

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 26 (1951)
Heft: 9

Artikel: Eisenbahner-Baugenossenschaft Biel : Siedlung Orpundstrasse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-102290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bei schönem Wetter pro Haus ein Wäschehängeplatz. Jeder Block enthält nebst den Estrichräumen für jede Familie noch vier ausgebaute Mansarden, die je nach Bedarf dem einen oder andern Mieter vermietet werden können.

Die ganze Siedlung weist gegenüber den anschließenden Genossenschaftsbauten einige wesentliche Unterschiede auf. So gestattet die Bauart, den Kellern vorgelagerte, den ganzen Block durchziehende Arkaden zu erstellen, die sowohl den Hauseingang schützen und den Kindern das Spielen unter

Die Finanzierung erfolgte auf folgender Grundlage:

Gesamtbaukosten	Fr. 864 000.—
Subventionen von Bund, Kanton und Stadt Biel	» 286 500.—
Zur Finanzierung verblieben	Fr. 577 500.—
I. Hypothek PHK-SBB	Fr. 390 000.—
II. Hypothek PHK-SBB	» 140 000.—
Eigene Mittel	» 47 500.—

Die Mietzinse sind angesetzt auf 110 Franken für Parterre



Dach und bei jeder Witterung im Freien gestatten. Die Balkone sind statt durch Holz mit Eisenbrüstung abgeschlossen und bieten Gelegenheit, durch Blumenschmuck dem etwas zu dunkel ausgefallenen Verputz ein freundlicheres Gesicht zu geben. In dieser Beziehung dürfte seitens der Mieter noch ein mehreres geschehen, um so mehr, als die Stadt Biel für schönen, von der Straße aus sichtbaren Balkonschmuck Prämien ausrichtet.

Vom Gedanken ausgehend, daß zum sozialen Wohnungsbau auch die Pflanzung von etwas eigenem Gemüse gehöre, wurde ein Teil des den Bauten vorgelagerten Terrains zu Gemüsegärten, der andere Teil zu Grünflächen hergerichtet.

Baugenossenschaft Siedlung «Sonniger Hof», Biel

Vor bald fünf Jahren, am 16. Oktober 1946, wurde in einer denkwürdigen Zusammenkunft im Hotel «Seeland» in Biel unsere Baugenossenschaft gegründet. Vorher schon fanden verschiedene Besprechungen, Sondierungen und Fühlungen mit interessierten Kreisen statt, um für die geplante Baugenossenschaft möglichst solide und gesunde Existenzverhältnisse zu schaffen. Unsere Aufgabe war, ist und bleibt die Erstellung von gesunden, einfachen, aber zweckmäßig eingerichteten und im Preis vorteilhaften Wohnungen für Familien

und 116 Franken für I.-Stock-Wohnungen, die Mansarde zu 15 Franken pro Monat.

Wir freuen uns, diesen wenn auch bescheidenen Beitrag zur Hebung der Wohnungsnot, aber auch zur Hebung der Wohnkultur beigetragen zu haben. Unsere Genossenschaft als älteste auf dem Platze besitzt nun in den drei Siedlungen Hofmatten-Nidau, Rennweg und Orpundstraße Biel-Mett nebst 159 Wohnungen ein Verkaufslokal der Konsumgenossenschaft und einen Versammlungssaal und zudem noch rund 10 300 Quadratmeter unüberbautes Land, das für Pflanzgärten vermietet ist, bis die Straßen- und Kanalisationsverhältnisse abgeklärt sind und einer Fortsetzung des Hofmatten-Quartiers nichts mehr im Wege steht.

N.

mit bescheidenem Einkommen. Die Bedürfnisfrage hierfür stand außer Diskussion. Dank der sich außerordentlich günstig entwickelnden Uhren- und Metallindustrie in Biel nahm in den letzten Kriegs- und besonders in den Nachkriegsjahren die Bevölkerung zahlenmäßig bedeutend zu. Die Erstellung von Wohnungen blieb indessen ungenügend, so daß die ohnehin schon bestehende Wohnungsnot zu einer Kalamität auswuchs. Unsere Gemeinde war allein nicht in der Lage, diesen nahezu katastrophalen Notzustand wirksam zu mildern. Man